GEMEINDEBRIEF

Dezember - Januar - Februar

Evangelische Kirchengemeinde

Oberhöchstadt

Kirchenjahr 2022/2023

Ein kleines Mädchen umarmt vertrauensvoll einen großen, starken Baum, als wollte es bei ihm Schutz suchen - ein Winterbild voller Zärtlichkeit in diesem Gegensatz von mächtigem Baumstamm und kleinen Kinderhänden.

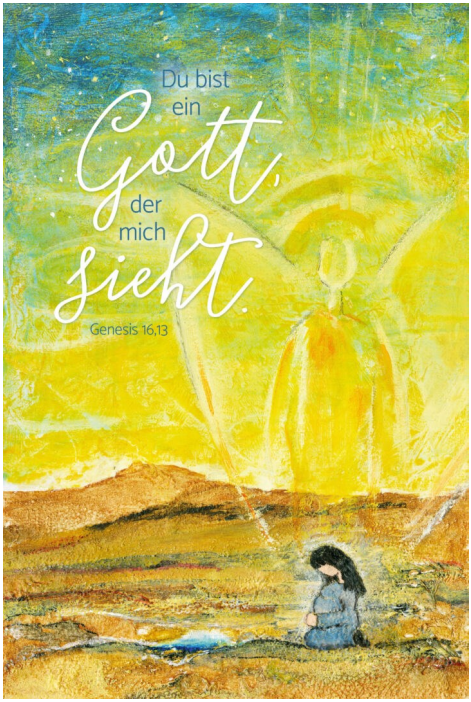
Wie wird wohl das weitere Leben dieses Kindes aussehen? Wird es behütet, im Frieden aufwachsen können in einer Welt, die bedroht ist von Selbst- und Weltzerstörung? Wird es vertrauensvoll beten lernen als Kraft- und Trostquelle? Wessen Lieder wird das Kind einmal singen, welcher Botschaft vertrauen? So viele Worte, die Glück, Lebenssinn, Gesundheit und Erfolg versprechen, wobei Lüge und Wahrheit nur schwer zu unterscheiden sind. Wird es lernen, dass wahrer Reichtum nicht im Anhäufen von Konsumgütern, Immobilien oder der Anzahl der „Follower“ besteht?

Wir feiern an Weihnachten unseren Erlöser als neugeborenes Kind - arm, schutzlos, von Herodes, einem machtbesessenen Herrscher, der über Leichen geht, mit dem Tod bedroht. Jesus aber überlebt und erweist sich als stärker als alle Herrscher, nur durch sein Vertrauen in die Macht Gottes und seine befreiende Botschaft von Frieden, Liebe und Gerechtigkeit über den Tod hinaus. Seitdem ist diese Verheißung in der Welt und gibt unzähligen Menschen die Kraft und den Mut, gewaltfrei gegen Gewalt, Lügen und Unrecht aufzustehen, an eine friedliebende und solidarische Weltgemeinschaft zu glauben im Einklang mit der Natur - wichtiger denn je angesichts der Bedrohung unserer Erde.

Dafür **danke ich Gott an Weihnachten** und gehe gestärkt und vertrauensvoll in das sicherlich nicht leichte neue Jahr.

Renate Witzlau

Foto Titelseite: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de



Zur Jahreslosung 2023

„Du bist ein Gott, der mich sieht“- mit einem solchen Wort, aus dem Zusammenhang gerissen, hatte man den Menschen im späten Mittelalter wie etwa Martin Luther „erfolgreich“ Angst und Schrecken eingejagt. Gott sieht mich an? Hilfe! Wie besänftige ich das alles durchdringende Auge des Weltenrichters, das oben in der Mitte vieler Bilder z. B. aus einem Dreieck herabblickte und bohrend alles beobachtete und durchleuchtete. Der Mönch Luther versuchte sogar, sein Sündersein wegzugeißeln - ohne Aussicht auf Erfolg. Der ziemlich weit zu hörende Knall der Reformation stellte vieles auf den Kopf: Die Bibel lesen, den roten Faden der liebenden Zuwendung des barmherzigen Gottes in der ganzen Bibel (wieder-)entdecken. „Du bist ein Gott, der mich sieht“ stammelt erstaunt und dankbar über Gottes Hilfe die in die Wüste geflohene Hagar. Endlich hat mich jemand entdeckt in meinen Sorgen- und hilft auch noch!

Wer sieht **mich** an, wohlwollend? Wer sieht **Sie** an- wohlwollend? Angesehen werden wir schon, aber wie? Als Konsument, als Konkurrent, als Neidobjekt, als Mindestlöhner, als eventueller Hochleistungssportler…

Doch es gibt auch Menschen, die von Gott- und seinem Stellvertreter Jesus- gelernt haben, Menschen anzusehen auf das hin, was sie brauchen, wo sie hilfsbedürftig sind.

Durch sie handelt Gott, der uns sieht. Gott sei Dank! Pfr. i.R. A. Witzlau

Liebe Leser, liebe Leserinnen!

Zum Gemeindeleben

Das Winterhalbjahr hat begonnen, und wie in jedem Haushalt machen auch wir uns Gedanken, wie wir die stark gestiegenen Heiz- und Stromkosten reduzieren können. Ausreichende Wärme wird auf jeden Fall in der Kita gesichert sein, so dass auch kleinere Veranstaltungen im dortigen Bewegungsraum stattfinden können.

Die schlecht isolierte Kirche ist allerdings ein Problem. Die EKHN hat uns gebeten zu prüfen, ob wir die Temperatur in der Kirche möglichst niedrig halten und kleinere Räume, falls möglich, nutzen können. Die Küche wird weiter warm bleiben, so dass sich die Konfirmanden, der Gesprächskreis, die Flöten und die Senioren dort wohlfühlen können. Eine Nutzung des Pfarrhauses wird noch geprüft. Empfehlenswert ist an Sonntagen warme Kleidung in der Winterkirche, auch bei Gottesdiensten im Freien. Decken stehen zur Verfügung. Übrigens: je mehr Menschen die Kirche füllen, desto höher wird der Wärmefaktor. Das gilt besonders für die Advents-und Weihnachtszeit, wenn wir unser Krippenspiel vorbereiten. Wer im Dezember noch dazukommen möchte: Wir treffen uns jeden Samstag um 15 Uhr in der Kirche mit Kindern (möglichst ab 6 Jahren).

Unsere Gottesdienste sind zurzeit sehr abwechslungsreich. So war z. B. der Erntedankgottesdienst mit Prädikantin Dr. Köstlin-Göbel in Zusammenarbeit mit den jugendlichen Helferinnen und Christiane Schlemme locker, fröhlich und gelungen.

Die Renovierung unserer Kita ist fast abgeschlossen - das Ergebnis ist sehr gelungen. Seit Anfang des Jahres arbeitet unser Kirchenvorstand im Ausschuss für den zukünftigen „**Nachbarschaftsraum**“ Kronberg/ Königstein mit. Bei der letzten Sitzung unseres KVs wurde nun einstimmig beschlossen, dem Nachbarkeitsbezirk offiziell beizutreten. Wir wollen eine gute Kooperation mit den Nachbargemeinden aufbauen oder erweitern, wobei jede Kirchengemeinde ihre Eigenständigkeit bewahrt, so weit möglich. Die Personal-und Finanzdecke in der EKHN wird schmaler, und wir beraten zurzeit, wie wir mit den Ressourcen der einzelnen Gemeinden eine größere Vielfalt für alle Menschen im Nachbarschaftsraum bieten können.

Wir hoffen weiterhin auf einen Pfarrer/ eine Pfarrerin für die Vollzeitstelle in unserer Gemeinde. Energiesparen ist auch der Grund für die veränderten Öffnungszeiten unseres Sekretariats. Frau Hertlein arbeitet seit einiger Zeit vermehrt im Home-Office, bleibt aber telefonisch Di-Do vormittags und per E-Mail erreichbar.

Vieles ist zu tun, zu beraten, zu organisieren. Wir hoffen, dass uns der gute Geist Gottes weiter Kraft gibt und uns immer wieder inspiriert! Wir freuen uns jedenfalls über jede hilfsbereite Hand, jeden Zuspruch, jedes Gebet und jedes Feedback!

Wir wünschen Ihnen allen eine schöne, gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und das nötige Gottvertrauen für das neue Jahr!

Besonders die **Atempause-Gottesdienste** im September und November waren für viele (übrigens auch für einige neugierige Nicht-Kirchgänger) eine positive Überraschung. Diese besonderen Gottesdienste werden von einem kleinen Team vorbereitet, die Referenten zu einem bestimmten Thema suchen. Die traditionell Orgel wird ersetzt durch andere Instrumente und besondere Musiker. Der nächste Atempausen-Gottesdienst findet im Frühjahr statt- der Termin steht noch nicht fest. Für Anregungen aus der Gemeinde sind wir offen.

Die herausragende ukrainische Musikerin und Sängerin Naina Doroshenko mit ihrer Bandura und die Pfarrerin Tanja Sacher machten die „Atempause“ im September zu einem besonderen Erlebnis und haben damit der Flüchtlingsarbeit eine starke Stimme gegeben.

Gute Stimmung auch bei der letzten **ATEMPAUSE** zur Verantwortung der Christen für die Schöpfung.

Den beiden Musikern Wibke Linde und Rudi Winkler gelang es mühelos, die Mitfeiernden in Schwung zu bringen mit Dudelsack, Saxophon, Orgel und Klavier. Einige nahmen das Angebot an, dazu zu tanzen- eine gute Idee zum Warmwerden…

Vertrauen: Vom Schätzesammeln und Sorgen

Vertrauen in die Zukunft zu haben ist nicht leicht, wenn zu erwarten ist, dass die Zukunft weniger angenehm sein kann als die Gegenwart.

Bewusst nutze ich das Wort „angenehm“, denn im Vergleich zu Milliarden Menschen geht es uns unfassbar gut. Das ist uns (hoffentlich) bewusst! Trotzdem wollen wir um jeden Preis unsere super privilegierte Position behalten und sind bereit mehr als einen faulen Kompromiss einzugehen, um nicht Einschnitte erleiden zu müssen. Dieses Denken ist vielleicht menschlich, aber ist es auch christlich und zukunftsweisend?

Die Verse Mt 6,19-33 sind überschrieben mit: „Vom Schätzesammeln und Sorgen“. So ist in Mt 6,25 zu lesen: „Darum sage ich euch: Sorgt euch nicht um euer Leben, was ihr essen und trinken werdet; auch nicht um euren Leib, was ihr anziehen werdet. Ist nicht das Leben mehr als die Nahrung und der Leib mehr als die Kleidung?“

Ich bin zuversichtlich und meine, wir werden es aushalten, wenn wir unsere Raumtemperatur auf 19°C senken. Klar ist das nicht so schön, aber ist das so schrecklich? Denken wir daran, wie viele Menschen unter wesentlich schlimmeren Bedingungen leben müssen. Und wenn wir Glück haben, lernen wir, wieder näher zusammen zu rücken. Erfreuen uns mehr an den etwas einfacheren Dingen (wie Gemeinschaft, Freundschaft, menschliche Nähe) und schätzen es mehr, in unserem (nicht für alle gleich) privilegierten Umfeld zu leben. Und mit noch mehr Glück finden wir einen besseren Bezug dazu, was unser Lebensniveau für andere Menschen, Tiere und die Umwelt bedeutet.

So gesehen, wird die Zukunft anders aussehen als das Heute, aber sie wird in jedem Fall lebenswert sein. Um positiv in die kommende Zeit zu sehen, brauchen wir wahrscheinlich auch gar kein Glück, sondern vielleicht nur mehr Gottvertrauen.

Gabriele Hildmann

Der Besuchsdienstkreis sucht dringend Verstärkung.

Wer sind wir und was tun wir?
Generell gesprochen verteilt der BDK die Glückwünsche der Gemeinde an die jeweiligen Geburtstagskinder.

Hierfür trifft sich der BDK 4 mal im Jahr, um die Namen/ Adressen der Geburtstagskinder, ggfs. eine Urkunde zu runden Geburtstagen, sowie eine kleine Broschüre als Geschenk im Gemeindebüro zu erhalten.
Die Überbringung der Glückwünsche kann in Form von Briefeinwurf über nette Telefonate bis hin zu persönlichen Gesprächen vor Ort erfolgen, ganz wie es Ihnen und dem „Geburtstagskind“ recht ist.

Haben Sie Interesse, mit Ihrem Dasein den „Geburtstagskindern“ ein kleine Freude zu bereiten, dann melden Sie sich unter:

Kirchengemeinde.oberhoechstadt@ekhn.de oder
06173/ 9978774

Wir freuen uns auf Ihr Unterstützung!

Meditation am Freitagabend

In der Gegenwart ankommen, der Fülle des Lebens nachspüren

Wir teilen eine gute halbe Stunde miteinander, hören einen Psalm oder einen Text aus der Bibel und sind in der Stille einfach da in Gottes Gegenwart

Verschiedene Methoden, wie Körper- und Atemwahrnehmung, meditatives Gehen, Sitzen in der Stille (10 bis 12 Minuten auf einem Stuhl oder Hocker) und angeleitete Gebets-Gebärden unterstützen uns dabei

Jeden Freitag 18:00 – ca. 18:30 Uhr

in der Evangelischen Kirche

Vorerfahrung ist nicht erforderlich – Sie brauchen nichts mitzubringen

Leitung: Hildegard Kaiser

Bei Fragen melden Sie sich gerne unter Tel: 0176 430 340 12 oder post@hildegard-kaiser.de

ZUVERSICHT

Kennen Sie den Seelenvogel? Nein? Aber „tief, tief in uns wohnt die Seele. Noch niemand hat sie gesehen, aber jeder weiß, dass es sie gibt. Und jeder weiß auch, was in ihr ist.“ Denn in der Seele, in der Mitte, steht der Seelenvogel, der alles fühlt, was wir fühlen. So schreibt der israelische Autor Michal Snunit, und so las ich es, als ich vor etlichen Jahren ein Weihnachtspäckchen öffnete, das meine Tante geschickt hatte. Die Tante war die einzige in meiner Familie, die bei liebevoll-langen Telefonaten mich am Ende wohl fragte: Mein Urselchen, und wie geht es deinem Seelchen? Die anteilnehmende Wärme, die sich bei dieser Frage in mir ausbreitete, kommt genau so warm durch die kind-haft-berührenden Worte des Autors zum Ausdruck, wenn er erzählt: „Und wenn uns jemand in den Arm nimmt, wird der Seelenvogel in uns größer und größer, bis er uns fast ganz ausfüllt. So gut geht es ihm dann.“

Da der Seelenvogel laut Michal Snunit aus lauter Schubladen besteht, in denen unsere verschiedensten Gefühle stecken – Wut, Freude, Hass, Trauer, Mitleid, Geduld … –suchen wir wohl manchmal verzweifelt lange nach der Schublade, in der Versöhnung oder Zuversicht stecken.

Ich wünsche uns für alle schweren und auch leichteren Zeiten, dass es uns möglichst oft gelingen möge, hilfreiche, Vertrauen schenkende Schubladen zu öffnen. Dann können wir einander umarmen, uns Liebe und Frieden schenken.

„Denn wenn uns jemand lieb hat, macht der Seelenvogel fröhliche Sprünge, vorwärts und rückwärts…“!

Ursula Uhde

Gottesdienste der Gemeinde

Dezember 2022

Sonntag, 4. Dezember
Zweiter Advent
11 Uhr Gottesdienst
Mit Jubilate Chor und KiGo
Prädikantin Anke Aßmann

Sonntag, 11. Dezember
Dritter Advent
11 Uhr Gottesdienst
Prädikantin Dr. Köstlin-Göbel

Sonntag, 18. Dezember
Vierter Advent
11 Uhr besonderer musikalischer Gottesdienst mit
Karl Christoph Neumann

Samstag, 24. Dezember
Krippenspiel am Heiligen Abend
16 Uhr
Dr. Köstlin-Göbel
Auf der Wiese neben der Kirche
Bei schlechtem Wetter: in d. Kirche

Samstag, 24.Dezember
Heilig Abend
18 Uhr Gottesdienst
Dekan Dr. Fedler-Raupp

Sonntag, 25. Dezember
Erster Christtag
11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. i.R. Hr Freise

Januar 2023

Sonntag, 1. Januar
11 Uhr Gottesdienst
N.N.

Sonntag, 8. Januar
11 Uhr Gottesdienst
N.N.

Sonntag, 15. Januar
11 Uhr Gottesdienst
N.N.

Sonntag, 22. Januar
11: 15 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Dr. Kramm

Sonntag, 29. Januar
11 Uhr Gottesdienst
mit Kita
Dr. Köstlin-Göbel

Kinderkirche MiGo

mit Laura Weber

Samstag, 17. Dezember
ab 11 Uhr

Samstag, 14. Januar
ab 11 Uhr

Samstag, 18. Februar
ab 11 Uhr

Gottesdienste der Gemeinde

Februar 2023

Sonntag, 5. Februar
KiGo
N.N.

Samstag. 11. Feburar
16 Uhr Kunterbunt
Christiane Schlemme & Team

Sonntag, 12. Februar
11: 15 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Dr. Kramm

Sonntag, 19. Februar
11 Uhr Gottesdienst
N.N.

Sonntag, 26. Februar
11 Uhr Gottesdienst
Prädikant van den Brink

Seniorenstift Hohenwald

Die Gottesdienste werden von Pfarrer i.R. A. Witzlau gehalten:

Donnerstag, 8. Dezember
15.30 Uhr: Gottesdienst

Donnerstag, 22. Dezember
15.30 Uhr: Gottesdienst

Donnerstag, 12. Januar
15.30 Uhr: Gottesdienst

Donnerstag, 26. Januar
15.30 Uhr: Gottesdienst

Donnerstag, 9. Februar
15.30 Uhr: Gottesdienst

Donnerstag, 23. Februar
15.30 Uhr: Gottesdienst

Die Gottesdienste finden bei gutem Wetter im Freien als Balkongottesdienste oder im Eingangsbereich statt.

Adventssingen in der Kirche

Am **Samstag, dem 10. Dezember**, haben Sie die Gelegenheit, die schönsten Adventslieder zu singen - und das mit gleich drei Chören! Der Masithi-Chor, Cantiamo und der Jubilate-Chor laden herzlich ein zu einem **offenen Adventssingen um 18 Uhr,** bei dem Sie so wohl zuhören als auch selbst singen können. Der Eintritt ist frei!

Zwischen den Blöcken, die je ein Chor gestaltet, ist Raum für gemeinsam gesungene Lieder - man darf sich gerne ein Lied wünschen! Ergänzt wird das Programm noch durch Stücke für Flöte und Klavier.
Kommen Sie also vorbei und freuen Sie sich mit uns auf alte und neue Lieder aus der Adventszeit!

Herzliche Grüße

Ihre Chorleiterinnen
Bettina Kaspary und Elisabeth Stoll

Gottesdienst am 4. Advent

Sonntag, 18. Dezember , am 4. Advent um 11 Uhr in der Kirche

"Bereite dich, Zion..." mit Wunschsingen und Nachsinnen von Advents - und auch Weihnachtsliedern aus dem Gesangbuch und der Überlieferung für Jung und Alt mit Kantor Karl-Christoph Neumann und Solisten.

Mittelpunkt der gesanglichen Betrachtung werden 2 Arien aus **Bachs Weihnachtsoratorium sein: "Bereite dich, Zion" und "Schließe, mein Herze dies selige Wunder"** für Alt, Violine und basso continuo.

Es singt die Altistin Laetitia Cropp und wird von Elisabeth Neumann-Beuerle, Violine; Nicolai Neumann, Violoncello und Kantor Karl-Christoph Neumann begleitet.

Im Anschluss lädt der Kirchenvorstand zu weihnachtlichen Tee und Gebäck

Das Martinsfest in Anderland

Endlich konnten wir in Anderland wieder unser Martinsfest feiern.

Zuerst zogen wir mit St. Martin auf dem Pferd, Musik und den bunten Laternen mit Kindern und Eltern durch die Straßen von Oberhöchstadt.

Dann trafen wir uns alle auf der Gemeindewiese rund um die Martinsfigur um die altbekannten Laternenlieder zu singen.

Der Abschluss war das Zusammensein bei Glühwein, heißem Orangensaft, Würstchen und Brötchen auf dem Außengelände der Kita.

Einweihung des sanierten Spielflurs

Der neusanierte Spielflur mit frischer Luft durch eine moderne Belüftungsanlage, Tageslicht durch neue Fenster und für abends helle Lichtquellen an den Decken, ausreichendem Lärmschutz durch Holzelemente und einer Lärmschutzdecke, sowie warmen Farben an den Wänden.

Vorstellung der Konfirmanden 2022/2023

Ich heiße Laura Andler, bin 13 Jahre alt, spiele Klarinette und Tennis, fotografiere gerne und liebe Skifahren. Mein Bibelvers für meine Konfizeit, über den ich nachdenken werde, lautet: “Halte dich nicht selbst für klug; begegne dem Herrn mit Ehrfurcht und meide das Böse! Das bringt Heilung für deinen Körper und belebt dich mit neuer Kraft.“
(Sprüche 3,7+8)

Ich heiße Linus Andler, bin 13 Jahre alt, spiele Gitarre, fechte und fahre gerne Ski. Mein Bibelvers für meine Konfizeit, über den ich nachdenken werde, lautet: “Mose tat, was der Herr ihm befohlen hatte.“ (4.Mose 3,16)

Ich heiße Franziska Sonntag, ich bin 13 Jahre alt, schwimme bei der DLRG und singe im Chor, koche gerne und spiele Animal Crossing mit meiner besten Freundin. Mein Bibelvs für meine Konfizeit, über den ich nachdenken werde, lautet: "Ladet alle eure Sorgen bei Gott ab, denn er sorgt für euch." 1.Petr 5,7

Ich heiße Carla Bischoff und bin 14 Jahre alt. Ich singe und tanze gerne. Ich habe für meine Konfizeit folgenden Bibelvers bekommen, über den ich nachdenken werde: „Was wir jetzt leiden müssen, dauert nicht lange. Es ist leicht zu ertragen und bringt uns eine unendliche, unvorstellbare Herrlichkeit. Deshalb lassen wir uns von dem, was uns zurzeit so sichtbar bedrängt, nicht ablenken, sondern wir richten unseren Blick auf das, was jetzt noch unsichtbar ist. Denn das Sichtbare vergeht, doch das Unsichtbare bleibt ewig.“
(2.Korinther 4,17+18)

Ich heiße Lena Falke, bin 13 Jahre alt, spiele Fußball und Schlagzeug, male, backe und fotografiere gerne und ich habe für meine Konfizeit folgenden Bibelvers bekommen, über den ich nachdenken werde: „Ein Berg von Hindernissen wird sich vor dir auftürmen, aber ich räume sie aus dem Weg. Wenn der Tempel wieder aufgebaut ist, wirst du den Schlussstein einsetzen - unter dem Jubel des Volkes! “
(Sacharja 4,7)

Zeit für positive Veränderungen in der Fastenzeit

Traditionell ist die Fastenzeit im Alltagsleben geprägt durch Verzicht auf Fleisch oder Genussmittel. Heute erleben wir Fasten immer häufiger als Zeit für positive Veränderungen und neue Erfahrungen. Christ*innen nutzen die Fastenzeit z.B., um den Umkehr-Gedanken auf ihr Leben zu übertragen oder Solidarität mit der Mitschöpfung auszudrücken.

Fasten für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit

Der Klimawandel wird durch die Erhitzung der Erdatmosphäre immer spürbarer. Das macht deutlich, wie notwendig Veränderungen sind, hin zu klimafreundlichen Techniken und Verhalten. Wir müssen als Gesellschaft zusammenhalten und zugleich die Menschen unterstützen, die am wenigsten zur Klimakrise beigetragen haben, aber am meisten darunter leiden, sei es in Deutschland oder anderswo auf diesem einen Planeten.

Sieben Fastenwochen

Auch im Jahr 2023, zwischen Aschermittwoch und Ostersonntag (vom 22. Februar bis zum 9. April 2023), ruft die ökumenische Initiative Klimafasten wieder dazu auf, sich für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit einzusetzen und Schöpfungsverantwortung für die nachfolgenden Generationen und alles Lebendige zu übernehmen. Ganz nach dem Motto „so viel du brauchst…“

Medien zur Begleitung der Kampagne

Eine **Klimafastenbroschüre** begleitet durch die eigene Fastenzeit und gibt praktische Anregungen für den Alltag. Das kostenlose Heft ist ab Januar 2023 erhältlich oder kann im Internet auf www.klimafasten.de heruntergeladen werden.

Gemeinsam nachhaltig fördern

Der Förderverein der Ökumenischen Diakoniestation Kronberg e. V. unterstützt seit vielen Jahren, die sozialen Dienstleistungen der Diakoniestation menschlich zu gestalten. Oft reichen die verschiedenen gesetzlichen Zuschüsse sowie Leistungen aus der Pflege- und Krankenversicherung nicht aus.

Werden Sie jetzt Mitglied im Förderverein – helfen Sie uns zu helfen!

Wir unterstützen u. a. folgende Projekte:

Mehr Zeit mit Patienten – die Pflegekräfte können sich mehr Zeit für Gespräche mit den Patient*innen nehmen.

Zusätzliche Fortbildungen – mit den Fördergeldern können den Mitarbeitenden zusätzliche Fortbildungen ermöglicht werden.

Bessere Ausstattung – durch die bessere Ausstattung mit Handys und Tablets sorgen wir für eine zuverlässige Kommunikation.

Gemeinsam können wir viel erreichen!

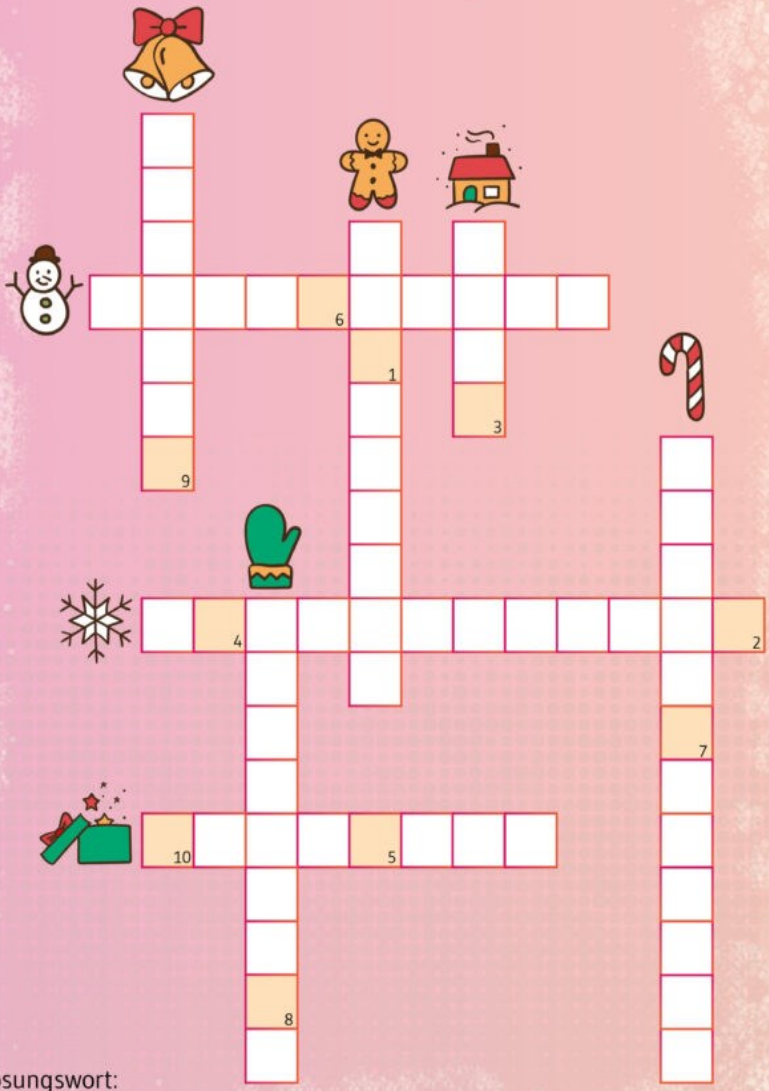
Werden Sie jetzt Mitglied und schreiben Sie uns direkt per E-Mail

foerderverein@diakonie-kronberg.de

FÖRDERVEREIN
der Ökumenischen Diakoniestation
Kronberg e.V.

Weihnachtsrätsel

Setze die richtigen Begriffe in die Kästchen ein.
Fast wie von allein entsteht dann das Lösungswort.



Lösungswort:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Freust du dich über mehr? www.**Gemeindebrief**Helfer.de gibt einiges her!

Kunterbunt:

Der neue Gottesdienst für die ganze Familie

Für Familien bieten wir ab Februar ein neues Gottesdienstformat an. Bei Kunterbunt laden wir alle zwei Monate Kinder von fünf bis zwölf Jahren mit ihrer Familie (Eltern, Großeltern, Paten, etc.) ein, Spaß zu haben, Zeit als Familie zu verbringen und gemeinsam ihren Glauben zu entdecken. Jedes Mal gibt es zu einem Thema eine Aktivzeit mit Spielen und kreativen Aktionen, einen fröhlichen Mitmachgottesdienst und gemeinsames Essen.

Seid bei unserer Premiere dabei!

Am Samstag, 11.Februar, von 16.00 Uhr bis 18.30 Uhr

Für Kinder von fünf bis zwölf Jahren mit Familie

Thema: We are family

Zur besseren Planung bitten wir um Anmeldung bis 05.02.2023 bei Christiane Schlemme (c.schlemme@web.de), spontane Gäste sind ebenfalls willkommen!

Ökumene in Oberhöchstadt

Wie in jedem Jahr fand am Montag nach dem 1. Advent eine schöne ökumenische **Adventsfeier** statt, diesmal im Pfarrsaal von St. Vitus, wo die katholische Gemeinde für das leibliche Wohl sorgte, unsere Gemeinde für die adventliche Ausgestaltung.

Eine gemeinsame Aktion war am Nachmittag des 19. November auch das Pflanzen von Bäumen – „**Bäume der Hoffnung**“. Die Idee, dass beide Kirchengemeinden jeweils einen Quittenbaum auf ihrem Gelände pflanzen, kam aus dem ökumenischen Seminar und soll ein Zeichen setzen für den gemeinsamen Willen, den Schutz der Umwelt aktiv zu betreiben. Zum Abschluss der Pflanzaktion waren die Teilnehmer in St. Vitus zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

Auch 2023 wird im Januar/Februar ein **ökumenisches Seminar** stattfinden. Inhaltlich wird es um die Verantwortung der Kirche in der Gesellschaft gehen. Der genaue Titel steht ebenso wie die Termine noch nicht fest. Ein separater Flyer wird im Dezember herausgegeben. Anfang März werden wir wieder den **Weltgebetstag** gemeinsam in unserer Kirche feiern, wozu wir herzlich einladen—siehe nebenstehenden Flyer.

Wir feiern am Freitag, den 3. März um 19 Uhr.

Vorbereitungstreffen am Donnerstag, den 26.01.2023 um 19 Uhr in der Kirche für alle Interessierten.

Am Samstag, den 4. März 2023, von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Für Kinder von fünf bis zwölf Jahren

Mit Basteln, Spielen, landestypischem Essen und einem gemeinsamen Gottesdienst

Bitte bis zum 26.02.23 anmelden bei Christiane Schlemme: c.schlemme@web.de

Noch Plätze frei für die Qualifikation zum ehrenamtl. Hospizbegleiter*in

Der Ambulante Hospiz- und Palliativ- Beratungsdienst **BETESDA** bietet im Februar 2023 einen neuen Kurs zur Basisqualifizierung ehrenamtlicher Hospizbegleiter*innen an. Dieser dauert ca. ein halbes Jahr und findet hier in Kronberg statt.

BETESDA besteht zurzeit aus 33 qualifizierten Ehrenamtlichen, die schwerstkranke und sterbende Menschen in ihrer letzten Lebensphase in Kronberg begleiten, aber auch deren Angehörige unterstützen. Wir sind sowohl in der eigenen häuslichen Umgebung, als auch in den hiesigen Pflegeeinrichtungen im Einsatz. Diese Arbeit ist eine für alle Seiten bereichernde Tätigkeit. Aus eigener Erfahrung können die Ehrenamtlichen berichten, dass bereits die Qualifizierungsmaßnahme eine große persönliche Entwicklung mit sich bringt. Die Teilnehmer beschäftigen sich in besonderer Weise mit dem Leben und dem dazugehörigen Sterben, mit dem Glauben und der spirituellen Seite des Lebens. Es werden unterschiedlichste Themen wie z.B. Kommunikation mit schwerstkranken Menschen und deren Angehörigen, Krankheitsbilder, Schmerztherapie, Trauer und Ängste behandelt. Zugleich werden „handwerkliche“ Dinge vermittelt, die jeder auch in seinem eigenen Alltag positiv erleben und integrieren kann.

Frauen und Männer, die an dieser ehrenamtlichen Tätigkeit interessiert sind, melden sich bitte telefonisch unter 06173 – 926326 oder per Mail unter betesda@diakonie-kronberg.de bei den beiden Koordinatorinnen, Monika Schulz und Anja Born. Wir freuen uns auf Sie!

Angebot eines Letzte Hilfe Kurses

BETESDA der Ambulante Hospiz- und Palliativ- Beratungsdienst in Kronberg bietet für alle interessierten Bürger einen 4 stündigen Kurs in Letze Hilfe an.

Es werden anschaulich und praktisch Informationen vermittelt die Ihnen helfen werden, einen anderen Menschen begleiten zu können. Themen werden sein: Vorsorgen, Nahrungsaufnahme am Lebensende, Veränderungen beim betroffenen Menschen und die Belastung der Angehörigen und auch das Thema Trauer wird angesprochen.

Der nächste Kurs findet am 18.11.22 von 16 – 20 Uhr in den Räumen von BETESDA, Wilhelm-Bonn-Str. 5 in Kronberg statt. Für 2023 sind weitere Kurse geplant.

Kirchenvorstand: Stefan Aschke, Ursula Löber, Inge Meyer, Christiane Schlemme, Renate Witzlau, Vorsitz: Sabine Lüpke-Meyer
Konfirmandenunterricht: Dienstags n.V. Mickey Wiese
Seniorenkreis: Treffen jeden ersten Mittwoch im Monat um 15 Uhr.
Kontakt: Utta Wendt (06173/61835) und Christel Ludig (06173/64253)
Besuchsdienstkreis: Petra Flössel, Fr. Levy
Kinderkirche-MiGo: Einmal monatlich am Samstagvormittag für Kinder ab dem Kindergartenalter; Kontakt: Laura Weber (06173/324940)
Team für das Kinderprogramm:
Carla, Franziska, Ida, Julina, Melissa und Christiane Schlemme
Erwachsenenbildung und Spiritualität:
Kontakt: Renate Witzlau (06173/965797), Hildegard Kaiser
Team für die Atempause-Gottesdienste:
Kontakt: Renate Witzlau (06173/965797)
Ökumenisches Team für den Weltgebetstag am 1. Freitag im März:
Kontakt: Elsbeth Raczek (06173/3497)
Arbeitskreis Ökumene: Stefan Hans, Christiane Pless, Gabriele Hildmann, Ursula Löber, Margit Flach
Jubilate-Chor der Gemeinden Oberhöchstadt und Schönberg:
Proben dienstags um 19.30 Uhr in der Markus-Gemeinde Schönberg.
Kontakt: Elisabeth Stoll (01575/2123645)
Blockflöten-Ensemble:
Proben donnerstags um 16.30 Uhr im Anbau. Albert-Schweitzer-Str. 4
Kontakt: Dorothea Büttner (06173/317385)
Schönberg Brass:
Kontakt: Carsten Giegler
Neues Orchester Kronberg (NOK)
Kontakt: Gisela v. Tettau (0152/05636253) NOKStrings@googlemail.com
Redaktion und Mitarbeit an diesem Gemeindebrief:
Jan Busse, Gabriele Hildmann, Henrike Pucher, Ursula Uhde, Renate und Armin Witzlau, Layout: Anne Hertlein

Evangelisches Pfarramt Oberhöchstadt
Albert-Schweitzer-Str. 4
Tel.: 06173-9978774
kirchengemeinde.oberhoechstadt@ekhn.de

Sekretariat
Anne Hertlein
Bürozeiten vor Ort:
Dienstag 10.00 -11.30 Uhr
Donnerstag 11.30 -13.00 Uhr
Sowie telefonisch und per E-Mail
Di - Do von 9:00 - 13:00 Uhr

Homepage:
ev-kirchengemeinde-oberhoechstadt.de

Spendenkonto:
IBAN: DE57 5019 0000 6000 6985 61
BIC: FFVBDEFF
(bitte auf dem Überweisungsträger immer RT 3622 angeben!)
Pfarrer/-in:
Vakanzvertretung Pfarrerin Katherina Stoodt-Neuschäfer
Kirchenvorstand:
Sabine Lüpke-Meyer:
s.luepke-meyer@gmx.de

Telefonseelsorge: 0800-1110111

Evangelische Kindertagesstätte Anderland
Albert-Schweitzer-Str. 2
Leiterin: Marita Steude
Tel. 06173-63712
kita.anderland@arcor.de

Förderverein Anderland e.V.
anderland.foerderverein@gmail.com
IBAN:DE41 5125 0000 0008 0038 40
BIC: HELADEF1TSK

Ökumenische Diakoniestation Kronberg (Krankenpflege)
Johanna-Haag-Haus,
Wilhelm-Bonn-Str. 5
Tel. 06173-4552 + 9263-0
Sprechzeiten: Mo bis Do 8.00 -15.00 Uhr

Förderverein der Ökumenischen Diakonie Kronberg und Steinbach
IBAN:DE05 5007 0010 0718 7180 00
BIC: DEUTDEFF

Organist:
Karl-Christoph Neumann
karlchrisneumann@web.de

Chorleiterin:
Elisabeth Stoll
Elisabeth.stoll@gmail.com

Seniorenstift Altkönig
Astrid Bardenheier
06196 201-129
astrid.bardenheier@dekanat-kronberg.de

Impressum

Dieser Gemeindebrief wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Oberhöchstadt, Layout und V.i.S.d.P.: Kirchenvorstand —Albert-Schweitzer-Str. 4, 61476 Kronberg